

Halle'scher Anstellungsbriefe.

von Dr. Heinrich Hubert Houben.

II.

Seit dem 1. Mai ist die Industrie, Gewerbe- und Kunstausstellung in Düsseldorf eröffnet, und über die Anwesenheit des Kronprinzen, die bei dem offiziellen Akt und dem sich anschließenden opulenten festmahligen Gesellschaften Reden hat der Telegraph längst berichtet. Sentenzen fanden nicht statt, und Ueberrassungen bot auch Graf Wilton nicht; die Höflichkeit und die Vorliebe für weitestgehende Komplimente waren die einzige Signatur des Tages. Am Juni wird der Kaiser selbst erscheinen, und so haben die Düsseldorf- und der ganze deutsche Weiten eine Reihe von schönen Festtagen vor sich, zu denen Düsseldorf durch seine Anlage und den feierlichsten Sinn seiner Bewohner eine, der geeigneten Stätten ist.

Die Konfirmanden mit der Lehrergewaltener Pariser Ausstellung hat nicht wenig dazu beigetragen, die Energie der Aussteller, vor allen Dingen der Industriellen Rheinlands und Westfalens, auf das Höchste zu steigern, und es ist daher selbstverständlich, daß der Schwerpunkt der Ausstellung eben auf diesem letzteren Gebiete zu liegen ist. Was doch Krupp in Essen auf der Pariser Ausstellung garnicht vertreten, und dieser Name bedeutet im Westen die Lösung zu gewaltiger Arbeit und einseitiger Leistung.

Wahrscheinlich aus, hinter dem Panorama der Maler Weinling und Inagewitter, das Wälders Ueberrang über den Rhein bei Genuß 1814 darstellt, begrüßt die Besucher der Rhein-Exposition Friedrich Krupp u. P., der auch in seiner Form und seiner künstlerischen Prädikation das zum Ausdruck bringt, was die Pointe seines gewaltigen Inhalts bildet: ein 50 Meter hoher Gefäßstumpf und zwei gewaltige Panzerkugeln überlagern das Gebäude, das in seiner einfachen Formgebung, wie ein goldener Bier, einen imponierenden und auch künstlerisch sehr befriedigenden Eindruck macht. Ueberhaupt ist das letztere ebenso von der Maßstab der anderen Pavillons, die meist in Eisenkonstruktion die ästhetische Prägnanz gerade dieses Materials in hervorragender Weise dokumentieren; vor allem sind da zu nennen die mächtige Maschinenhalle, die Pavillons des Bochumer Vereins, des Förder Vereins, der Gute Hoffnungs-Hütte Oberhausen, der Deutscher Gasmotorenfabrik Köln-Deutz, der Rheinischen Metallwerke und Maschinenfabrik Düsseldorf, die hier aus der großen Masse abschüssig herausragen sind. Von dem 50 Meter hohen vergoldeten Gefäßstumpf Krupps, von dem sich bunte Fahnenquirlen niederhängen, begrüßt den Kronprinzen bei seinem Besuche betäubende Böllerschüsse, und auch das ganze Innere bedeutet ein Arsenal der maritimen Kriegstechnik, die es eben nur Krupp zu bieten vermag. Die Hauptattraktion bildet natürlich die mächtigen Konstruktionsmaschinen, die durch Elektrizität wie Spielzeuge bewegt werden, die außerordentlich reichhaltige Sammlung der kleinen und großformatigen Geschäfte und die riesigen Geschäfte, die in nichtigen Reihen herum aufgestellt sind. Im Durchschnitt ihrer inneren räumlichen Funktionen zeigend. Durch die ganze Länge des Pavillons streift sich eine der mächtigen „Wellen“, wie die Technik sie benennt, jene Midgarder der Konstruktiv: riesige Vorder- und Hinterreifen zeigen das weitere Hauptgerippe der schwingenden Festungen, und die sämtlichen übrigen Bauteile sind zu ihren Füßen aufgestellt. Eine wunderliche Sammlung von zierlichen Modellen der bedeutendsten Konstruktivgeschäfte giebt dann das Bild der Vollendung. Auch die gesamten Fabrikanlagen Krupps in Essen nebst den Arbeiterwohnhäusern und Verwaltungsgebäuden sind in zierlich gezeichneten Modellen vertreten.

Diese Wellen für Schiffe verarbeitender Art mit ihren gemaltenen Schwanzfedern liegen sich auch in den Pavillons des Förder Vereins, der Gute Hoffnungs-Hütte u. s. w. Morin Krupp aber einzig ist, und was aus ausdrücklich seinen Namen trägt, das sind die Krupp-Panzer, deren eine ganze Kollektion vor dem Eingange aufgestellt ist, zum Teil durchschossen und angehoht, um die Leistungsfähigkeit dieses Spezialartikels zu illustrieren.

Willkommen des Bochumer Vereins hinein, so ist dies ein geradezu überwälzigende Symphonie der Arbeit. Wie das Gebäude des Bochumer Vereins, das sich in seiner Vorderfront mit dem Glockenturm aus rothem Sandstein mit Schieferdach fast als eine Kirche präsentiert, nicht nur zu Ausstellungswecken hergerichtet ist, sondern als Werkstätte seine praktische Bestimmung später erfüllen wird, so ist eine ganze Reihe dieser Bauten nur vorübergehend hier aufgestellt, um zum Teil unüberändert später in praktische Arbeitsräume umgewandelt zu werden. Selbst das kolossale Gebäude der Maschinenhalle ist darauf eingerichtet, im Kleinen später verkauft zu werden.

Bietet Krupp nebst mehreren ähnlichen Großindustriellen ein beruhigendes Bild unserer trefflichen Ausübung zum Kriege, so breitet sich die Fülle der friedlichen Arbeit in dem großen Industriepavillon aus, der auf dem Westflügel liegt, so weit sie nicht eigene Bauten haben. „Ahn mühen wir uns eine besondere Betrachtung schenken. Nach ist Mandes darin unferzig und eine Reihe der Aussteller ist noch mit dem Aufbau ihrer Produkte beschäftigt. Die Bezeichnung, die man wenige Tage vor der Eröffnung wohl haben konnte, daß nämlich das Wichtigste sich in unteremem Zustande zeigen würde, hat sich allerdings nicht bestätigt; wenige Tage fieberhaftiger Tätigkeit haben außerordentliches zu Stande gebracht, und wie über Nacht war der große Platz von den Gerüsten und Wagen und Rifen und Kästen, vom Aufschutt und dem Morast der Wege gereinigt, um sich den hohen Besuchern im schönsten Glanze zu zeigen. Die Besucher der Ausstellung werden sich so wie so auf eine nicht uninteressante Zeit einer solchen Ausstellung, das sie an einzelnen Punkten hinter die Klaffen schauen und vor Aller Augen die Vollendung empfinden können.

Der letzte Winter mit seinem schweren industriellen Niedergang hatte manche Befürchtung gewedt; aber schon in den ersten Berechnungen wurden die Erwartungen der Ausstellungsleitung bedeutend übertraffen. Statt der 800 000 Mark für Platzmiete auf dem Gelände, die man vorher in der Tat eingekauft, wurden weit über eine Million Mark eingenommen, das reichte die abgebauten Gerüste wieder auf. 20 000 Zangarten abgesetzt, ein Resultat, das bei Friedeandung erfüllen darf, und einen goldenen Schimmer über die Zukunft wirft, wenn nicht — das ist ja die unermessliche Weidmann jeder Ausstellung, der Himmel seinen düsteren Vorhang vorzieht und alle Träume zu Wasser macht.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 21. Mai.

Die deutsche Kolonialgesellschaft tritt am heutigen Tage in unserer Stadt Halle zu ihrer diesmaligen Jahresversammlung zusammen. Aus allen Ecken des deutschen Vaterlands treffen die Freunde der deutschen Kolonialbestrebungen in der alten Salzhalt am Saalestrand ein, um teilzunehmen an den ernsten und mächtigen Beratungen, die besonders den Donnerstag und Freitag dieser Woche in Anspruch nehmen werden. Vieles hat das neue deutsche Reich der unermüdbaren Tätigkeit der Kolonialgesellschaft bereits zu danken, viele segnenwürdige Anregungen sind von ihr ausgegangen, und vor allem hat sie den Gedanken der deutschen Kolonialpolitik, dem man zunächst in breiten Bevölkerungskreisen mißtrauisch, zweifelhaft oder gar unpopulär gegenüberstand im Laufe der Jahre durchaus populär zu machen verstanden. In jeder Stadt, in jedem Orte ist man heute über die Zwecke und Ziele der deutschen Kolonialpolitik orientiert, überall zählt dieselbe warme und ehrliche Freunde, allenfalls hat man die Ueberzeugung erlangt, daß sie nicht nur ein Segen für das deutsche Vaterland, sondern eine Nothwendigkeit für die Größe und Sicherheit unserer Zukunft ist. Wer ein deutscher Patriot ist, steht daher heute mit Herz und Hand auf Seiten der deutschen Kolonialgesellschaft. Und so ist es denn zweifellos für unsere Stadt Halle eine große Ehre, daß sie für dieses Jahr als Festort der Jahresversammlung ausersehen worden ist. Der hiesige Kolonialverein hat seine Willen gesch, den verehrten Gästen eine freundliche Stätte zu bereiten; auch die städtischen Behörden bieten den Pionieren unserer deutschen Kultur mit Freude den Empfangsgruß. Unsere Stadt Halle, insofern ihrer Lage mitten im Herzen Deutschlands zur Kongressstadt geradezu prädestiniert, hat diesen ihren Beruf von jeher mit Liebesswürdigkeit und Eifer zu erfüllen gestrebt und wird sich auch diesmal bemühen, den Gästen den Aufenthalt in unsern Mauern so angenehm wie möglich zu gestalten. Die „Halle'sche Zeitung“ aber, die von jeher die Bestrebungen der Kolonialgesellschaft nach Kräften unterstützt und zu fördern sich bemüht hat, ruft allen Vertretern des Kongresses, ruft dem hochverdienten Vorstande der Kolonialgesellschaft, sowie insbesondere der Vorstehenden, Sr. Hoheit Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, der zur Leitung der Beratungen heute Anwesenheit in Halle seinen Einzug hält, ein herzlich Willkommen zu mit dem Wunsch, daß auch die diesjährige Tagung der Kolonialgesellschaft ein reicher Segen werde für die deutschen Kolonien und damit für das weite deutsche Vaterland!

Willkommen.

— Aus Anlaß der Tagung der deutschen Kolonialgesellschaft sind für die Festtage von heute bis Sonnabend die hiesigen Gebäude besetzt. Wie wiederholt bei dieser Gelegenheit die Bitte an unsere Mitbürger, auch die Privathäuser mit festgesetzter Uhr zu versehen zu wollen. Der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg trifft heute Nachmittag kurz vor 4 Uhr in Halle ein und wird während der ganzen Dauer des Kongresses in unserer Stadt Aufenthalt nehmen.

— Die Schenkeinsinger (Zwangs-)Annung nahm in ihrer jüngst hier abgehaltenen Sitzung am 17. d. M. 70 Mitglieder an. Die beizugewählung ist mit einem Beslande von 428,92 M. ab. Der engere Vorstand ist jetzt zusammen aus den Herren C. H. Wittmann (Vorsitzender), W. D. Halle (stellv. Vorsitzender) und zugleich Kassier) und E. H. Halle (Kassier). Die nach dem Turnus ausstehenden Vorstandmitglieder, die Herren S. H. Halle und R. H. Halle wurden wiedergewählt, und die Herren A. H. Halle und B. H. Halle in der Halle in den Vorstand neu gewählt. In den Ausschüssen wurden gewählt die Herren H. H. Halle, C. H. Halle, W. H. Halle, R. H. Halle und F. H. Halle.

— Einmaligtagungstag. In Nürnberg fand Pfingsten der VII. deutsche Eisenindustrie-Tage in Verbindung mit dem hiesigen Eisenindustrie-Tage. Der Kongress war von über 200 Teilnehmern aus ganz Deutschland besucht. Der Vorsitzende stellte mit, daß das System der Eisenindustrie 520 Vereine mit 16 600 Mitgliedern zählt. Die Vorsitzenden wurde Parlamentsmitglied Dr. H. M. Berlin wiedergewählt. Der nächste Kongress wird Pfingsten 1905 in Halle stattfinden.

— Verband deutscher Handlungsgeschäften. Nach dem letzten herausgegebenen Berichte der Kranken- und Begräbnis-Kasse des Verbandes deutscher Handlungsgeschäften zu Leipzig lag das Geschäftsjahr 1901 unter dem Zeichen der Wohlthätigkeit; es war das ungünstigste seit dem 18. März 1891. Die Kasse, die im Laufe der Jahre etwas überausgerichtet, hat die übliche Geschäftstätigkeit, einmal für längere Zeit auszusparen, manches sonst bedeutungsvolle Leiden ist auch durch energische Kurien bekämpft und dadurch die Kasse behaltet worden. Für 65 Pros. der Vertriebenen hat das höchste Belegungsgrad ihrer Vertriebenen-Kasse bezahlt werden müssen. Nur jedes Mitglied entfallen im Durchschnitt 12,19 M. Krankengeld und 11,25 M. für Art und Arznei. Die 21 485 Kassensmitglieder verteilen sich auf 66 Verwaltungsräte, 243 Beihilfen und 2067 einzelne Orte im ganzen Reich. Die Ausgaben betragen 257 959,93 M. Krankengeld, 239 403,26 M. Art und Arznei und 16 832,80 M. Rückstellungen. Die Einnahmen betragen 435 843,85 M. Auch in der Ausgabeherkunft geordnet und schon eingetragene Gesellschafter mit einem Garten und Waldpark steht den Mitgliedern in Niederösterreich zur Verfügung; es wurde von 313 Personen bezahlt.

— Generalfammlung des Centralverbandes der Handlungsgeschäften. Die Generalfammlung des Centralverbandes der Handlungsgeschäften und Handelsgehilfen Deutschlands (Sitz Hamburg). Es waren vertreten 17 Delegationen aus 14 Städten. Aus dem Geschäftsbereich für die Jahre 1900 und 1901, was zu entnehmen, daß der Verband 1893 Mitglieder zählte. Die Einnahmen betragen 435 843,85 M. und die Ausgaben 21 737,87 M. Die Ausgaben 18 233,41 M. Der Beitrag für weibliche Mitglieder wurde von 1. März auf 60 Pfg. pro Monat herabgesetzt. Die Verhandlungen umfassen die Sozialreform im Handelsgewerbe, die kaufmännischen Schiedsgerichte und die Tüchtigkeit des Vertriebenen zu den Vertriebenen.

— Beschlußnahme des hiesigen Elektrizitätsvereins. Gestern Vormittag 9 1/2 Uhr befristeten die Haus- und Grundbesitzerverein und der Bürgerverein für städtische Unternehmungen das städtische Elektrizitätswerk. Die Beihiligung an dieser Beihiligung war außerordentlich hoch. Im Hinblick darauf vereinigen sich die Mitglieder der beiden Vereine zu einem gemüthlichen Beisammensitzen beim Frühstücken am Freitag.

— Zur Affäre Zoller-Berger. In Nr. 231 der „Halle'schen Zeitung“ hatten wir die Schilderungen der „Schweizerischen Wochenzeitung“ über die Affäre des Kapitäns der „G. G.“ über die unglückliche Affäre des Kapitäns Zoller in Birnbaum bei Zürich, dem ehemaligen Bauern, der jetzt verstorbenen Frau, Frau Berger aus Halle, wiedergegeben mit dem Wunsch, daß die Beihiligung dieser Angelegenheit zur Klärung noch weiter führen. Der Vater des unglücklichen Widdens, Herr Berger, und der betreffende Widdens haben nunmehr beiderseits und persönlich mitgeteilt, daß die Schilderungen, wie sie die beiden oben genannten Blätter geben, der Wahrheit nicht entsprechen. Der betreffende Widdens hat mit dem Vorgesetzten gar nicht unterhandelt, sondern ist ihm nur kurz vorgelegt worden. Ein jüngerer Sohn des Widdens erwiderte dagegen das Geschickliche mit dem Vorgesetzten. Herr Berger erklärte, daß die betreffenden beiden Väter gegenwärtig keinen Beweis an geschickten Erfindungen besitzen und daß zur Wiederherstellung der Ehre seiner Frau, Zoller die nötigen Schritte unternommen seien.

— Unruhe. In der Nacht vom Montag zum Dienstag ist von unruhiger Hand auf der Reihungsbühne dem am dem Bühnenbesitzer in dem hiesigen Theater befindlichen Rechenanfaß die Reihungsbühne abgehängt. Nach der vorhandenen Spur ist derselbe Versuch auch an dem Bühnenbesitzer auf dem rechten Ufer gemacht worden, aber hier nicht gelungen.

— Althergebrachte. Gestern Abend gegen 8 Uhr wurde die Feuerwehre nach Ludwig-Burgstraße Nr. 20 gerufen, der dort ein Feuer ausbrach. Die Feuerwehr wurde durch den Feuerwehrrückführer, dem genannten Grundbesitzer, der von einem in seiner befindlichen Wohnwagen der Schneidermeister Richard H. u. H. gefahren und hatte sich hierbei eine Verletzung am Kopfe zugezogen.

— Von Kindern befallen. Gestern früh 8 Uhr wurde die Frau Herr G. Beckmann, Grundbesitzer Nr. 15 Wollschiff, vor dem Grundbesitzer Saalberg Nr. 1 von Krämpfen befallen. Derselbe wurde in das Grundbesitzer Krankenhaus Nr. 1 gebracht, wo sie sich bald erholte.

Vierte Generalversammlung des Landesvereins preussischer Volksschullehrerinnen.

Die erste öffentliche Besammlung des Landesvereins preussischer Volksschullehrerinnen fand am 20. Mai in der „Lage zu den drei Egen“ in Halle statt. Die erste Vorsitzende des Landesvereins, Frau Schneider, eröffnete die Besammlung, indem sie den geliebten Lehrerinneinrichtungen aus allen Orten Preussens, dem Vertreter der Regierung Herr Regierungsrath Mühlmann, dem Magistratsdirektor Herrn Stadtschultheiß Brendel, wie dem hiesigen Lehrerverein Grub und Dant für die große Anwesenheit an den Beitrüben des Vereins dankt. Herr Grub, der in der Sitzung am 17. d. M. in der Besprechung über einen längeren Rede die herzlichen Grüße von Herrn Regierungsrath Mühlmann und der Rede resp. von der Abtheilung für Mädchen- und Schulweiser der Königl. Regierung zu Merseburg und ebenso die besten Wünsche für ein glückliches Gelingen und die besten Erfolge der zu pflegenden Verhandlungen, der Herr Brendel, ferner der Wunsch, daß die hiesigen Mitglieder des Landesvereins in erfreulicher Weise stetig zunehmen, und wie auf das vorzüglich organisierte, reich entwickelte und zum Segen arbeitende Schulweiser in der Stadt Halle hin.

Herr Stadtschultheiß Brendel betonte in seiner Rede die freundliche Stellung des hiesigen Magistrats zu den Verhandlungen der Lehrerinneinrichtungen, an den Volksschulen fest zu halten. Ein Wachen und Willen des Vereins, der die Pflege der Volksschule und die Interessen der Volksschullehrerinnen in der Mittelpunkt der Arbeit stellt, ist daher auch der Wunsch der Schulweiser in Halle.

Nach dem dann folgenden Begrüßungen vom Seiten der Schwestern- und Bräuervereine (des Allgemeinen deutschen Frauenbildungsvereins, des hiesigen Lehrervereins, des hiesigen Lehrervereins, des hiesigen Lehrervereins, des hiesigen Lehrervereins, des hiesigen Lehrervereins) wurde der Bericht über die Besammlung für die nächsten Jahre beschlossen.

Vorwöchentliches Wetter am 22. Mai: Nimmlich kühl, zeitweise feuchter, vielfach wolfig, vereinzelt etwas Regen.

Vorwöchentliches Wetter am 23. Mai: Wechselhaft, zeitweise sonnig, etwas Regen, Nacht kühl, Tagstemperatur etwas steigend.

Lehte Draht- und Zerspreck-Nachrichten.

Berlin, 21. Mai. Nach der heute dem Landtage zugegangenen Polens... Die Bevölkerung flüchtet, einige Personen retten sich auf Schiffe. Die See wurde durch aus neu-geöffneten Kanälen des Mont Releé sich ergebenden Grundwasser flutende mit Wasser bedeckt.

Börsen- und Handelstheil.

Allgemeines. - Braunkohlen- und Holzmarkt. Der Kohlenmarkt befindet sich in folgendem: Das Ergebnis des verflochtenen Betriebes dürfte wiederum als ein zufriedenstellendes bezeichnet werden. Wenn auch unter dem auf dem geschnittenen Ertragssteigende Preise der Kohlenwerke, den höchsten Erträgen entgegen, nicht allein nicht, vielmehr ein etwas zurückgefallen, so haben andererseits doch in größerer Menge hergestellten Kohlen, die den ungenügenden Markt, zu angenehmen Preisen flotten Abzug.

Wochensichtliche Berichte mit fast täglich höheren Preisen. Hier ist der Markt sehr lebhaft und bei den in letzter Zeit fast gänzlich gestiegenen Preisen nur wenig vorgelagert war, auch die Befehle auf dem Markt sind, mühte man die höheren Forderungen bewilligen. Preisfeststellung der von der ständigen Deputation geordneten Stützungs-Kommission: Holz- und Holzwerkstoffe...

Wienmärkte.

Bericht über den Getreidemarkt auf dem südlichen Viehbock zu Leipzig am 20. Mai. Auftrieb: 373 Rinder, und zwar: 150 Ochsen, 150 Kühe, 69 Stiere; 189 Schafe; 202 Gänse; 160 Enten; und zwar: 69 Enten, 91 Gänse, 120 Schafe, 189 Enten.

Table with columns: Getreide, Preis, and other market data. Includes entries for various types of grain and their prices.

Hamburg, 20. Mai. Bericht der Notizungs-Kommission. Dem heutigen Markt waren angetrieben: 1201 Rinder und 705 Schafe; davon haben zum Central-Viehmarkt 618 inländische Rinder und auf dem Central-Schlachthof 215 inländische und 68 österreichisch-ungarische Rinder zum Verkauf.

Die Markt für Getreide zeigt sich sehr lebhaft und bei den in letzter Zeit fast gänzlich gestiegenen Preisen nur wenig vorgelagert war, auch die Befehle auf dem Markt sind, mühte man die höheren Forderungen bewilligen.

Tagess-Marktsbericht.

Halle a. S., 21. Mai. Bericht über den Markt und Ertrag, mitgeteilt von Otto Witzmann. Sammelte Preise gelten für 50 kg und zwar bei Partien für Weizen hier, bei einzelnen Fußten für 100 kg hier. Roggen a. Langhob (Sandhob): bei Partien 2,75 M in einzelnen Fußten 3,20 M. Weizen a. Langhob bei Partien: Roggenstroh 2,00 M, Weizenstroh 2,00 M; in einzelnen Fußten: Roggenstroh 2,50 M, Weizenstroh 2,50 M.

Chicago, 20. Mai, 6 Uhr Abends. Warenbericht. Die getriggen Notierungen sind eingekauft beigefügt (Weizen) per Juli 74 1/2 (74 1/2), per Sept. 73 1/2 (73 1/2), etc.

Kontostunden, Zahlungseinstellungen etc. - Bädermeister Otto Paul Witte in Erbach b. Steilberg. - Wochenbericht über Butter und Schmalz von G. H. Schulze & Sohn, Vortrupp-Handlung, Berlin C. 19 (Vertrauenszettel, 22. den 17. Mai).

Hamburg, 20. Mai. Bericht der Notizungs-Kommission. Dem heutigen Markt waren angetrieben: 1201 Rinder und 705 Schafe; davon haben zum Central-Viehmarkt 618 inländische Rinder und auf dem Central-Schlachthof 215 inländische und 68 österreichisch-ungarische Rinder zum Verkauf.

Wagenburg, 21. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht). Roggen a. Langhob, von 88 1/2 Rend. 7,30 Rend. 5,45 Rend. Tendenz: ruhig. Weizen a. Langhob, von 88 1/2 Rend. 7,30 Rend. 5,45 Rend. Tendenz: ruhig.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Erlösung von Coupons, Ver- zinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

Table of interest rates and exchange rates. Includes sections for 'Contenotierungen', 'Preussische und deutsche Fonds', and 'Ausländische Fonds'.

Table of interest rates and exchange rates. Includes sections for 'Stenbank-Kontennotierungen', 'Stenbank-Kontennotierungen', and 'Bank-Konten'.

Table of interest rates and exchange rates. Includes sections for 'Industrie-Papiere', 'Stenbank-Kontennotierungen', and 'Bank-Konten'.

Table of interest rates and exchange rates. Includes sections for 'Stenbank-Kontennotierungen', 'Bank-Konten', and 'Wechsel-Course'.

